

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration) : Acht geraden beschützen Oktolus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHMEICHELEINHEITEN FÜR OKTOLUS

VON PETER HAMMER

Die zahlreichen Schmeicheleinheiten, die Oktolus aufgrund seines Abenteuers mit dem Tausendsassa erhalten hat, möchte er mit einem herzlichen Dankeschön für die durchwegs kreativen Kritiken erwidern. Und wie weise der Umgang mit dem Oktolus gepflegt wird, zeigt beispielsweise das Schreiben von Judith und Willi Oeschger-Egloff aus Wettingen, in dem sie an Goethes Zauberlehrling erinnern: «Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los!» Beigefügt ist die Lösung:

$$8 \times \left(\frac{88+8}{8} + \frac{8}{8+8} \right) = 100$$

Sie beruht auf der Multiplikation $8 \times 12,5$ und stellt die berechtigte Frage, ob wohl nicht noch weitere acht Achter Gleichungen zur Zahl Hundert führen. Thomas Heyn aus Rafz war der Leser, der mit sage und schreibe elf weiteren Varianten am meisten Geister vertrieb. Hier zwei reizende Wege, die allerdings von vielen Lesern ebenfalls entdeckt wurden:

$$(8 \times 8) + \left[8 \times \left(\frac{8 \times 8 + 8}{8 + 8} \right) \right] = 100 \quad / \quad \frac{88}{8} \times \left(8 + \frac{8}{8} \right) + \frac{8}{8} = 100$$

Mathematische Höhenflüge unternahmen Theodor Kuhn aus Grenchen, Christian Meier aus Uznach und Oskar Spillmann aus Küsnacht, die mit Hilfe der Wurzel, dem Logarithmus dualis bis hin zum Arcus tangens weitere schöne Hunderterwege kreierten. Zum Beispiel:

$$(8 \times 8) + 8 + 8 + 8 + 8 + \sqrt{8+8} = 100$$

Bei der Wurzel und dem Logarithmus dualis allerdings setzt Oktolus nebst dem Ausrufezeichen auch ein Fragezeichen, denn präzisiert genommen, taucht so eine unerwünschte 2 auf. Last but not least ist Oktolus natürlich glücklich darüber, dass er die Lösungsmenge mit seinen Lesern ausloten kann. Insgesamt gingen ihm über zwanzig richtige Lösungen zu!

Nicht umsonst hat er mit dem unbeschriebenen Weg die Suche geradezu provoziert und folgende – von keinem Leser entdeckte – pointierte Variante absichtlich für sich behalten:

$$8888:88,88 = 100 \quad (\text{oder } 888,8:8,888 = 100).$$

Andererseits unterstreicht die doch überraschend grosse Lösungsmenge, dass der Oktolus kein Perfektionist ist, beziehungsweise wegen seiner Verspieltheit kein Perfektionist sein will.

Leser(innen), die an allen Lösungen interessiert sind, können diese mit einem adressierten und frankierten Rückantwort-Kuvert bei der Nebelpalter-Redaktion, Rorschach, anfordern.

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

ACHT GERADEN BESCHÜTZEN OKTOLUS

Ermüdet vom Heuschrecken-Tanz, ermüdet von seinem Abenteuer mit dem Tausendsassa legt sich Oktolus zur achten Stunde beim Einbruch der Dunkelheit zur Ruhe. Doch just in dem Augenblick, als der letzte Wider-

stand des Augendeckels gebrochen scheint, blendet Oktolus ein erstes Augenpaar. Wenig später taucht ein zweites, dann ein drittes Augenpaar auf, und beim vierten Augenpaar ist Oktolus wieder hellwach.



Acht Augen im Zahlen-Paradies, das ist für Oktolus ein erhabenes Gefühl und zugleich eine Herausforderung besonderer Art, selbst wenn sich die Müdigkeit kaum mehr verdrängen lässt. Glücklicherweise verharren aber die acht Augen, einmal geöffnet, an Ort und Stelle, so dass sich Oktolus ohne jegliche Angst und Panik ein geometrisches Bild ausmalen kann.

Bald entdeckt der Achter-Feti-

schist eine erste Gerade mit vier Augen, dicht nebenan eine zweite Vierer-Gerade, und als ob Oktolus einen achten Sinn für schöne Figuren besitzt, spürt er, dass sich noch weitere Augen öffnen werden.

Prompt sind es gleich fünf weitere Augen, die wie Lichter aufgehen und das Gesicht von Oktolus erhellen. Ferner ergeben sich um Auge neue Vierer-Geraden, bis es schliesslich acht Geraden

sind, die Oktolus in den Schlaf wiegen. Er weiss längst, die Acht bringt ihm Glück und schützt ihn vor allen Gefahren.

Während Oktolus bereits von der Acht mit ihren schönen Rundungen träumt, fragen wir uns: Wo stecken in diesem harmonischen Bild die weiteren fünf Augen, damit sich präzise acht Geraden mit je vier Augen ergeben?

Die Lösung steht im *Nebi* Nr. 9.

